

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bei der Heeresgruppe Boehn dauerten die heftigen Angriffe Bis 5. Oktober. gegen die inneren Flügel der 2. und 18. Armee nordöstlich und östlich von St. Quentin ununterbrochen an. Sie trafen und zermürbten die Süd-
hälfte des IV. Reservekorps, das 51. Korps und das I. bayerische Armeekorps, späterhin auch das XXVI. Reservekorps südöstlich von St. Quentin. Im Laufe des 4. Oktober drückten die Gegner besonders stark gegen die Front Le Catelet—Beaurevoir und drangen in Le Catelet ein. Damit wurde die vorspringende Kanalstellung des 54. Korps und IV. Reservekorps so stark bedroht, daß beide in der Nacht zum 5. Oktober in die nicht ausgebaute ungeschützte Linie Crèvecœur—Beaurevoir abgesetzt werden mußten. Auch in den folgenden Tagen spielten sich auf dem linken Flügel der 2. Armee und dem rechten der 18. erbitterte Kämpfe ab. Schrittweise wurde die deutsche Front bis über Beaurevoir—Montbrehain—Remaucourt—Tancourt zurückgedrückt.

Bei der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz konnte sich der rechte Flügel der 7. Armee zwischen Ailette und Aisne im wesentlichen behaupten. Der linke Flügel hatte bis zum 2. Oktober den Rückzug hinter die Aisne und gegen den Aisne-Marne-Kanal durchgeführt, der rechte Flügel der 1. Armee hatte sich dieser Bewegung angeschlossen. Unterdessen hatte der Feind die 3. Armee von neuem heftig angegriffen. Sein Hauptdruck zielte wiederum von der Mitte aus nach Nordwesten in der Richtung auf die Flanke der 1. Armee und nach Nordosten auf Grandpré. In beiden Richtungen hatten die Franzosen bis zum Abend des 2. Oktober nur geringe Erfolge gehabt; neue Vorstöße in der Richtung auf St. Etienne-sur Arnes¹⁾ wurden durch deutsche Gegenangriffe vereitelt. Weiter östlich wurde die feindliche Angriffsspitze bei Challerange durch deutschen Gegenstoß zurückgedrückt. Der am nächsten Tage, 3. Oktober, erneuerte Angriff brachte den Feind bis hart südlich von St. Etienne und damit in die Flanke der 1. Armee. In der Nacht zum 4. Oktober zog das Armee-Oberkommando daher alle verfügbaren Kräfte hier zusammen und brachte am Morgen weiteres Vordringen der Franzosen durch Gegenangriff zum Stehen. Auch weiter östlich hatten die feindlichen Angriffe nur noch stellenweise Erfolg. Der Einbruch bei St. Etienne nötigte aber die 1. Armee, das Höhengelände von Moronvilliers zu räumen, tags darauf, am 5. Oktober, auch die jahrelang gehaltenen Stellungen vor Reims aufzugeben und bis Berry-au Bac—Condé—Vertricourt und bis zur Suippes auszuweichen. Gleichzeitig drang der Feind auf der Naht der 1. und 3. Armee weiter vor. Westlich von St. Etienne, das verloren ging, überschritt er die Arnes.

¹⁾ Nicht zu verwechseln mit St. Etienne-sur Suippes nördl. von Reims.